



## Auferstehung<sup>2</sup>

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen:  
 Meine Hoffnung, die ich begrub  
 ist auferstanden.  
 Wie er gesagt hat. Er lebt - er lebt.  
 Er geht mir voraus!

Ich fragte: Wer wird mir den Stein wegwälzen  
 von dem Grab meiner Hoffnung?  
 Den Stein von meinem Herzen?  
 Diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen:  
 Meine Hoffnung, die ich begrub  
 ist auferstanden.  
 Wie er gesagt hat. Er lebt - er lebt.  
 Er geht mir voraus!

*Lothar Zenetti*

DAS KÖNNTE MANCHEN HERREN SO PASSEN |  
 WENN MIT DEM TODE ALLES BEGLICHEN | DIE  
 HERRSCHAFT DER HERREN | DIE KNECHTSCHAFT  
 DER KNECHTE | BESTÄTIGT WÄRE FÜR IMMER |  
 DAS KÖNNTE MANCHEN HERREN SO PASSEN |  
 WENN SIE IN EWIGKEIT | HERREN BLIEBEN IM  
 TEUREN PRIVATGRAB | UND IHRE KNECHTE |  
 KNECHTE IN BILLIGEN REIHENGRÄBERN | ABER  
 ES KOMMT EINE AUFERSTEHUNG | DIE ANDERS  
 GANZ ANDERS WIRD ALS WIR DACHTEN | ES  
 KOMMT EIN AUFERSTEHUNG DIE IST | DER  
 AUFSTAND GOTTES GEGEN DIE HERREN | UND  
 GEGEN DEN HERRN ALLER HERREN: DEN TOD.

*Kurt Marti*



## Werkzeug des Friedens

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines  
 Friedens,  
 dass ich liebe, wo man hasst;  
 dass ich verzeihe, wo man beleidigt;  
 dass ich verbinde, wo Streit ist;  
 dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;  
 dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
 dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung  
 quält;  
 dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;  
 dass ich Freude bringe, wo der Kummer  
 wohnt.

Herr, lass mich trachten,  
 nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass  
 ich tröste;  
 nicht, dass ich verstanden werde, sondern  
 dass ich verstehe;  
 nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich  
 liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
 wer sich selbst vergisst, der findet;  
 wer verzeiht, dem wird verziehen;  
 und wer stirbt, der erwacht zum ewigen  
 Leben.

*Dem Heiligen Franziskus von Assisi zugeschrieben.*



## Sonntag

*Selig, die Frieden stiften – sie werden Söhne  
 und Töchter Gottes genannt werden.*

Wer sind die Friedensstifter? Bin ich das? Mit  
 meiner Ungeduld, wenn nichts schnell genug  
 geht, wenn ich wie lahmgelegt bin – jetzt in  
 diesen Zeiten? Wenn ich nicht raus darf und  
 meinen Gewohnheiten nachgehen?

Durch die Krise fühlen wir uns eingeschränkt  
 in unserer Freiheit und das verhindert den  
 inneren Frieden – was halten wir dem  
 entgegen? Wo kommt die Friedenskraft her,  
 die wir für den Alltag brauchen?

Der Gottesdienst am Sonntag, am Tag des  
 Herrn ist der Ort, an dem wir Frieden finden.  
 An diesem Tag dient Gott uns und unserer  
 Seele – das wird oft vergessen: Werktags  
 dienen wir Gott und sonntags dient Gott uns!

So sind wir sonntags besonders bewusst, dass  
 wir Kinder Gottes sind – Töchter und Söhne,  
 die deshalb Frieden machen können – mit sich  
 selbst und andern! Warum? Weil die Liebe  
 Gottes uns trägt und bewegt zu allem Guten!

**Wer beten möchte, kann das tun:**

**Für den Frieden in der Welt!**

**Male ein Friedensbild!**

**Singe ein Friedenslied mit! Zum Beispiel  
 „Imagine“ von John Lennon**



## Credo – ich vertraue (glaube)

Ich vertraue Gott,  
der Liebe ist,  
Schöpfer des Himmels und der Erde.

Ich glaube an Jesus,  
Gottes menschengewordenes Wort,  
Messias der Bedrängten und Unterdrückten,  
der das Reich Gottes verkündet hat  
und gekreuzigt wurde deswegen,  
ausgeliefert wie wir der Vernichtung,  
aber am dritten Tag auferstanden,  
um weiterzuwirken für unsere Befreiung,  
bis Gott alles in allem sein wird.

Ich vertraue auf den heiligen Geist,  
der in uns lebt, uns bewegt,  
einander zu vergeben,  
uns zu Mitstreitern des Auferstandenen  
macht,  
zu Schwestern und Brüdern derer,  
die dürsten nach der Gerechtigkeit.  
Und ich glaube an die Gemeinschaft der  
weltweiten Kirche,  
an den Frieden auf Erden,  
an die Rettung der Toten  
und an die Vollendung des Lebens über unser  
Erkennen hinaus.

Amen.

Nach einer Vorlage des Pfarrers und Schriftstellers Kurt Marti.  
<https://www.publik-forum.de/Publik-Forum-05-2012/das-credo-von-kappel>



## Zeit

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben  
unter dem Himmel hat seine Stunde:

Geboren werden hat seine Zeit,  
sterben hat seine Zeit;  
pflanzen hat seine Zeit,  
ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;  
töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit;  
abbrechen hat seine Zeit,  
bauen hat seine Zeit;  
weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit;  
klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;  
Steine wegwerfen hat seine Zeit,  
Steine sammeln hat seine Zeit;  
herzen hat seine Zeit,  
aufhören zu herzen hat seine Zeit;  
suchen hat seine Zeit,  
verlieren hat seine Zeit;  
behalten hat seine Zeit,  
wegwerfen hat seine Zeit;  
zerreißen hat seine Zeit,  
zunähen hat seine Zeit;  
schweigen hat seine Zeit,  
reden hat seine Zeit;  
lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit;  
Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das  
besteht für ewig; man kann nichts dazutun  
noch wegtun.

*Prediger Salomo 3:1-8.14a*



## Psalm 23

Ein Psalm Davids.

Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und  
führt mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führt mich auf rechter Straße um seines  
Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,

dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht  
meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen  
mein Leben lang,

und ich werde bleiben im Hause des HERRN  
immerdar.

Viel Kraft und Gottes Segen  
wünscht Ihnen Ihre  
Evangelische Kirchengemeinde  
Oberes Bregtal